Platypsylla castoris Rits. als Vertreter einer neuen europäischen Coleopteren-Familie.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Die parasitische Gattung *Platypsylla*, welche auf dem Biber lebt, wurde bereits mehrfach beschrieben und abgebildet. Sie wurde auf eine 4 *mm* lange Art errichtet, welche am canadischen Biber im zoologischen Garten zu Amsterdam gefunden und von Ritsema in den Petit nouvel. Ent. 1869, dann in der Tijdschr. v. Ent., 2. ser. V. pg. 185 beschrieben und *Platypsylla castoris* genannt wurde. Fast gleichzeitig beschrieb dasselbe Thier im Entom. Monthl. Mag. 1869, pg. 118 Westwood unter dem Namen *Platypsyllus castorinus*. Ersterer stellte die Gattung in die Nähe der mit beissenden Mundtheilen ausgestatteten Federläuse: *Aphaniptera*, als besondere Unterabtheilung derselben; der zweite errichtete darauf eine besondere Insectenordnung: *Achreioptera*, indem er gleichzeitig die Verwandtschaft mit den Aphanipteren und den Coleopteren betonte. Erst Leconte stellte sie in den Proc. of the Zoolog. Soc. of London, im November 1872, pg. 799, als eine neue Familie unter die Coleopteren, wohin sie, namentlich wegen des sehr entwickelten Schildchens, wohl gehören wird, da sich die Organisation des merkwürdigen Schmarotzers in allen Stücken jener der Coleopteren accommodirt. Keineswegs wird dieses Insect so lange wie die Stylopiden die Frage offen lassen, ob es ein Coleopteron oder Nicht-Coleopteron sei.

Schwieriger ist es, die Stellung der neuen Coleopteren-Familie in unserem System anzugeben. Die einzelnen Körpertheilformen finden in verschiedenen Familien zahlreiche Analogien, aber das Thier als Ganzes ist so fremdartig, dass sich eine innige Verbindung mit einer bestehenden Familie nicht wahrnehmen lässt. Leconte stellte die neue Familie, auch neuestens mit Horn in ihrer gemeinschaftlichen „Classification of the Coleoptera of North America“, 1883, in die Nähe der Silphiden und speciell zu den Leptiniden, welch' letztere beide Autoren von den Silphiden als besondere Familie abzweigen.

Nicht mit Unrecht hat Leconte in seiner citirten Arbeit darauf hingewiesen, dass der europäische Biber, dann *Hydrochoerus* und *Fiber zibethicus* nach der *Platypsylla* untersucht werden sollten, indem er damit andeuten wollte, dass auf ihnen

wahrscheinlich diese oder andere Arten dieses merkwürdigen Geschlechtes leben dürften.

In den Ann. d. l. Soc. Ent. d. Franc. 1883, Bul. vom 14. Nov., pg. 187, machte Herr Alphonse Bonhoure darauf aufmerksam, dass es ihm gelungen sei, in den Biberbauen der Rhonemündungen zahlreiche Platypsyllen aufzufinden und derselbe war so gütig, meiner Bitte zu entsprechen, mir ein Pärchen dieses Insectes zu überlassen.

Die ausführliche Beschreibung der Familie und ihre Gattungscharaktere ist bereits so oft und so vorzüglich gegeben worden, dass ich an dieser Stelle hievon abstehen und mich auf die Diagnose der Art beschränken kann.

Platypsylla castoris Ritsema.

Oblongo-ovata, depressa, nitida, luteo-fulva, vertice maculis duabus oblongis, prothoracis vittisque duabus obscurioribus laevibus ornatis, capite fere semicirculari, angulis posticis pilis longis fimbriato, occipite spinis brevibus depressis transversim arcuato-uniseriatim pectinato, supra subtilissime punctulato, lineis obliquis punctatis, antrorsum convergentibus impressis insculpto, clypeo per sulcam rectam transversam discreto; prothorace trapezoideo, antrorsum angustato, latitudine breviore, dorso leviter longitudinaliterque canaliculato, subtilissime sat parce punctulato, punctis remotis majoribus intermixtis, prope lateribus longitudinaliter seriatim punctatis, lateribus obliquis pro receptione antennarum sulcatis, basi trisinuato, linea punctorum sinuata ante basin (medio leviter interrupta) notato, parte basali pone lineam transversam alutaceo, translucido, margine antice profunde exciso, angulis posticis pilis longis fimbriato: scutello magno, laevi, subtriangulari; coleopteris transversis punctulatis, punctis grossis remotis intermixtis, versus latera pubescentibus, impressione brevi basali intra humeros notatis; abdomine segmentis in medio pilis depressis transverse-serum dispositis obtectis. Long.: 2·25—2·75 mm.

Mas. abdomine dorsali plano haud impresso, lateribus supra subtusque vix punctato.

Fem. abdomine dorsali segmentis duobus intermediis oblongim canaliculatis, lateribus omnino piloso-punctato; setulis tarsorum anteriorum membranaceis, apice clavatis instructis.

Auf dem Halsschilde befindet sich jederseits neben dem glatten Längsstreifen eine schiefe Längsreihe tiefer Punkte, welche weder von Leconte, Horn noch Westwood erwähnt

oder gezeichnet wurde. Der Clypeus ist durch eine tiefe, gerade Querfurche abgesetzt. Westwood zeichnete dieselbe im Bogen, Horn leicht gekrümmt. Leconte zeichnete sie gar nicht und sagt in seiner Beschreibung: „without distinct frontal suture".

Die Flügeldecken zeigen bei den europäischen Exemplaren eine deutliche, mässig dichte, nur in der Nähe des Schildchens verschwindende, seichte Punktirung, zwischen welcher sich die einzelnen grösseren Punkte eingesprengt befinden, welche bei den amerikanischen Exemplaren allein sichtbar sind.

Die weissen, membranösen, an der Spitze verdickten Börstchen auf der Unterseite der vier vorderen Füsse, welche Leconte nur den ♂ zuschreibt, fand ich nicht bei den schmächtigen Stücken, sondern bei den grösseren plumperen ♀, mit entwickelterem Abdomen.

Ausser den angegebenen Geschlechtsdifferenzen ist das Prosternum beim ♂ der Länge nach flach vertieft, in der Mitte mässig stark punktirt; beim ♀ fast flach, eben, höchst fein punktirt; ebenso ist das Abdomen auf der Unterseite bei den einzelnen Geschlechtern in gleicher Weise wie dessen Oberseite behaart und punktirt.

Ich war ursprünglich geneigt in der europäischen *Platypsylla* eine von der amerikanischen verschiedene Art zu sehen, da sich unsere durch ihre geringere Grösse und zum mindesten durch eine dichtere, doppelte Punktirung der Flügeldecken von der anderen unterscheidet. Weitere Unterschiede glaubt man zu finden, wenn man nur die Beschreibung eines Autors vergleicht; sie werden jedoch wieder verwischt, wenn alle vorhandenen Abhandlungen über das in Rede stehende Insect zu Rathe gezogen werden. Auch Herr L. Bedel, dem ich meine Zweifel mittheilte, und der ein Exemplar der *Pl. castoris*, welches Ritsema, Leconte und Horn bei deren Arbeiten vorgelegen hat, vergleichen konnte, fand keine specifischen Unterschiede.

Lebt parasitisch am *Castor Fiber* und *canadensis*. Aufgefunden von Alphonse Bonhoure in den Biberbauen der Rhonemündungen.

Anmerkung. Herr Weise hat im „Catalogus Coleopterorum Europae" die am canadischen Biber gefundene Platypsylla: *Platypsyllus castoris* Rits. genannt, während Ritsema, dem die Priorität gebührt, *Platypsylla* schrieb.